

Rechtsetzungslehre

Lehrveranstaltung Nr. 3124

Gesetze sind für Juristinnen und Juristen meist vorgegebenes Arbeitsmaterial. Diese Vorlesung blickt hinter die Kulissen der Rechtsetzung und beschäftigt sich mit den Grundfragen der Entstehung von Gesetzestexten: Wie schreibt man ein «gutes» Gesetz? Wie wird der Prozess der Gesetzgebung idealerweise organisiert?

Die Vorlesung wird ergänzt durch praktische Übungen. Zum einen werden die Studierenden Fragen der Verständlichkeit an realen Beispielen aus der Rechtsetzung des Bundes diskutieren. Zum anderen erhalten sie Gelegenheit, einen Initiativtext zu formulieren und eine Eingabe für eine laufende Vernehmlassung vorzubereiten.

Vorlesungstermine: Freitag, 14.00–15.45 Uhr, Raum: KOL-F-121

Die Folien für die Vorlesung werden in der Regel am Vortag aufgeschaltet.

Die schriftliche Prüfung findet in der ordentlichen Prüfungssession im Juni statt.

Assistenz: [Serdar Bayana, MLaw](#) / [Mërgim Gutaj, MLaw](#)

Programm

Datum	Thema	Lektüre*
23.02.	Einführung	§§ 1–6
01.03.	Rechtsetzungsverfahren	§§ 12–14
08.03. 15.03.	Rechtsetzungsmethode	§§ 7–9
22.03. 12.04. 19.04. 26.04.	Rechtsetzungstechnik	§§ 10–11
03.05. (10.05. 17.05	Übung «Volksinitiative» (online; keine physische Vorlesung) <i>keine Vorlesung</i> Übung «Vernehmlassung» (online; keine physische Vorlesung)	
24.05.	Interkantonale und internationale Rechtsetzung	§§ 17–19
31.05	Prüfungsvorbereitung	

* Georg Müller/Felix Uhlmann/Stefan Höfler, [Elemente einer Rechtssetzungslehre](#), 4. Auflage, Zürich/Genf 2024.